

Die Taufe

1-2T – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: J.Roloff, Neues Testament, 227-243; J.Gnilka, Theologie des NT, 115-120,

Fünf Analogien zur Taufe

Proselytentaufe war Reinigungsakt der Heiden für den Übertritt zum Judentum.

Jüdische Reinigungsriten: Waschung für Hohepriester am Versöhnungstag. Die Pharisäer führten priesterliche Reinigungen für alle ein: vor Tempelbesuch; vor dem Essen; nach dem Aufenthalt bei Unreinen; nach dem Sex.

Essener: Reinigungsbäder vor jedem Essen und jeder Versammlung. (s. 1-9T Essener)

Johannestaufe: Er taufte mit prophetischer Vollmacht. Eschatologische Akzentuierung: Umkehrtaufe zur Vergebung der Sünden und damit Rettung vor dem Gericht (Mk 1,4). Damit kein Eintritt in eine Gemeinschaft.

Mysterienkulte: rituelle Vergegenwärtigung der Vergangenheit. Durch den Vollzug bestimmter Symbolhandlungen erhält der Gläubige Anteil am Schicksal der Kultgottheit bis hin zur Identifikation mit ihr.

↪ Christliche Taufe hat größte Nähe zur Johannestaufe: Sündenvergebung & eschatologisch.

Die Taufe Jesu: Er wird getauft, aber tauft er?

Taufe Jesu durch Johannes d.T. (Mk 1,9-11). Einige Jünger waren evtl. Johannesjünger (Joh 1,40). Weder Jesus noch seine Jünger taufte (anders Joh 4,1ff - Ausdruck des Unterschiedes Jesus ↔ Johannes?). Keine Gerichtsverkündigung impliziert, sondern sie ist Zeichen des Kommens des RG. Sie ist Angebot der Umkehr durch Glauben und damit des Heils.

Taufbefehl: Nur in Mt 28,19f // Mk 16,15f: Wohl Gemeindeprägung, da trinitarische Formel.

Mt 3,13-17: Jesus lässt sich taufen, um alle Gerechtigkeit zu erfüllen ↪ Solidarität mit den Sündern.

Mk 1,9-11: Keine Adoption, sondern Bevollmächtigung: Jesus, der Sohn Gottes (Mk 1,1), wird von Gott vor der ganzen Welt als Gottes Sohn proklamiert. (Stuhlmacher)

Lk 3,21-23: Gewicht liegt auf der Himmelsstimme.

Joh: Keine Darstellung der Taufe - um keine Unterordnung Jesu unter Johannes auszudrücken?

Woher kommt die Taufe dann?

Die Urgemeinde hat evtl. die Taufe des Johannes aufgenommen und sie von Ostern her neu gefüllt: Keine Vorbereitung auf das Gericht, sondern Anteilgabe durch den Geist am bereits gegenwärtigen Heil. Die nachösterliche Taufe tritt an die Stelle des vorösterlichen Nachfolgerufes.

Riten der ältesten Taufpraxis

Erste Verbindung mit Pfingsten (Apg 2).

- Keine Selbsttaufe, sondern durch einen Täufer. (Apg 8,38).
- formelhafte Frage: was hindert? ↪ Eingliederung der Heiden (Apg 8,36; 10,47; 11,17).
- Untertauchen in fließendem Wasser. (Hebr 10,22; Did 7,1f.)
- Anrufung des Namens Jesu (Apg 2,38; 10,48; später trinitarische Formel Mt 28,19; Did 7,1f).
- Bekenntnis des Täuflings: kurioj iesouj (Röm 10,9; Apg 8,37). Später mit vorhergehender Unterweisung.
- Handauflegung = Geistverleihung (vorher: Apg 8,17; 19,5ff; 2,38 ↔ nachher: 9,17; 10,44). Die Taufe gilt als Konkretion des Geistwirkens. Oder: Die folgende Geistverleihung versteht sich als charismatische Gabe.

Geschehen in der Taufe nach Apg 2:

- 1) Gabe des Geistes: Unterstellung unter das gegenwärtige Wirken Jesu (Apg 2,16-21) zur
- 2) Umkehr und Sündenvergebung (Apg 22,16).
- 3) Anrufung des Namens ist Übereignung an Jesus und Eingliederung in das Gottesvolk (1Kor 12,13)

Taufe im Urchristentum – 4 Stichworte

Im frühen Christentum wird es als ein in sich wirkungsmächtiges Geschehen (Sakrament) verstanden.

Reinigungsbad: Reinigung und Abwaschen von Sünden (1Kor 6,11; Apg 22,16).

Siegel: Eschatologischer Rechtsakt: Gott hat uns versiegelt. Das Siegel ist Eigentumszeichen Christi. Der Geist ist die Anzahlung (2Kor 1,21f).

Neuschöpfung: durch Wasser und Geist neugeboren (Joh 3,5) bzw. verwandelt werden (2Kor 5,17).

Herrschaftswechsel: Auferstehen mit Christus (Röm 6). Der Sünde gestorben sein, sie hat keine Macht mehr.

Paulus: Taufe ist Beweis in der Ethik

Röm 6,1-14: Paulus entwickelt keine Tauflehre. Sie dient als Beweis in seiner Ethik, um zwei

Missverständnisse abzuwehren: 1) Rechtfertigung als Verzicht der Ethik; 2) Durch Sündigen Gnade steigern. Paulus bezieht sich auf ein vorgegebenes Taufverständnis, das die Teilhabe am Todesschicksal Jesu und seiner Auferstehung verdeutlicht.

Kindertaufe

- Die Taufe von Kleinkindern ist im NT kein Thema. Die Taufe hat ihren Ort in der Bekehrung.
- Der Pater familias wollte Familie zusammenhalten, deswegen Taufe des ganzen Hauses.
- Kinder galten als sündlos. Seit Augustins Erbsündenlehre ist die Kindertaufe nachweisbar.

Vergleich zwischen Johannestaufe und urchristliche Taufe:

Johannestaufe:

- 1) Einmaligkeit
- 2) Zur Sündenvergebung
- 3) Personenbezug zu Johannes
- 4) Umkehr
- 5) Wassertaufe
- 6) Eschatologisches Sakrament

Urchristliche Taufe:

- 1) Einmaligkeit
- 2) Zur Sündenvergebung
- 3) nicht zum Taufenden, aber zu Jesus bzw. Gott
- 4) Bekehrung; Ersatz für den jesuanischen Nachfolgeruf
- 5) Wassertaufe und Geisttaufe
- 6) Eingliederung in die Gemeinde, Initiationssakrament

Theologische Gedanken:

Synoptiker	Paulus	Deuteropaulinen	Johannesevangelium
<u>Mt 28,18-20</u> Taufbefehl mit ethischer Verknüpfung	<u>Röm 6</u> Taufe als Begräbnis	<u>Kol 2,11-13</u> Ersatz für Beschneidung	<u>Joh 3</u> Wiedergeburt von oben bzw. von neuem
<u>Mk 16,15ff</u> Soteriologische Bedeutung; Taufe ist Heilsbedingung	<u>Gal 3,27</u> Taufe als Kleid	<u>Eph 4,4-6</u> Taufe symbolisiert die Einheit	<u>Titus 3,5f</u> Wiedergeburt von oben bzw. von neuem
<u>Apostelgeschichte</u> Wassertaufe und Handauflegung; Wasser- und Geisttaufe sind getrennt und zusammen.	<u>1Kor 10,1-13</u> Exodustypologie	<u>1Petrus 3,18-22</u> Sintfluttypus	<u>1Petrus 2,2</u> Wiedergeburt von oben bzw. von neuem